



Nationaler Getreide-Sortenkatalog 1995

Daniel VALENGHI, Werner SAURER, Ferdinand WEILENMANN, Hans WINZELER und Michael WINZELER, Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Reckenholz (FAP), CH-8046 Zürich

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat am 1. Februar 1995 die neue Getreidesaatgut-Verordnung in Kraft gesetzt. Zur Qualitätsförderung ist der Anbau und der Handel in der Schweiz auf die im nationalen Sortenkatalog zugelassenen Sorten beschränkt. Die neue Regelung ist mit dem Recht der EU kompatibel, soweit dies die geltende gesetzliche Grundlage erlaubt, und wurde im Rahmen der Beseitigung technischer Handelshemmnisse eingeführt. Angestrebt wird eine gegenseitige Anerkennung der Aufnahmeverfahren in den Sortenkatalog seitens der Schweiz und der EU. Dies würde den Zugang von neuen schweizerischen Sorten zum europäischen Markt erleichtern. Im Gegenzug wären ausländische Züchtungen in der Schweiz schneller als bisher handelbar. Ein Projekt, um das Landwirtschaftsgesetz zu ändern, ist bereits in Vernehmlassung. Von dieser gesetzlichen Änderung und von den zurzeit laufenden bilateralen Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU hängt es ab, wann der EU-Sortenkatalog eingeführt wird.



Abb. 1. Runal heisst der neu in den Sortenkatalog aufgenommene Erstklassweizen. (Foto: Gabriela Brändle, FAP)

Verglichen mit der bisherigen Regelung wurden unter anderem das Aufnahmeverfahren, die Aufnahmebedingungen

von neuen Sorten sowie Ausnahmeregelungen für Landsorten und Mischungen neu definiert. Der nationale Sortenkata-

Züchter-/Vertreterverzeichnis

A/1	Fachschule Edelhofer / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
B/2	Clovis Matton / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
CH/1	FAP Reckenholz / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
CH/2	FAP Reckenholz und RAC Changins / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
CH/3	Landsorte Rothenbrunner / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
CH/4	RAC Changins / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
D/1	Lochow-Petkus / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
D/3	Bayerische Pflanzenzuchtgesellschaft / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
D/4	Engelen-Büchling OHG / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
D/8	Saatzuchtgesellschaft Strengs Erben / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
F/2	Desprez / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
F/8	Coop de Pau / fenaco, PB Sämereien, Postfach 344, 8401 Winterthur
F/13	SERASEM / Eric Schweizer Samen AG, Postfach 150, 3602 Thun
F/19	SECOBRA / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
F/20	GAE Groupement agricole Essonais / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
F/21	Benoist Claude / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
GB/1	PBI, Plant Breeding Int. / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
I/1	Società Polesana / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
MEX/1	CIMMYT / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
NL/2	De Samenwerkende Graankweekbedrijven / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
NL/3	Semundo / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
PL/1	Station de Chorin / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
PL/2	Poznanska Hodowla Roslin / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
S/1	Svalöf Weibull / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley
YU/1	Institut Agricultural Research Zagreb / DSP Delley Samen und Pflanzen, 1567 Delley

Folgende Sorten wurden 1995 in den Sortenkatalog aufgenommen:

Winterweizen	Danis, Runal, Arlas, Génial
Dinkel	Sertel, Balmegg, Ostar
Wintergerste	Astrid, Baretta
Sommerhafer	Expander

Folgende Sorten wurden vom Sortenkatalog gestrichen und sind nur noch bis zu den aufgeführten Terminen handelbar:

Winterweizen	Garmil	bis 30.6.1996
	Ramosa	bis 30.6.1996
	Obelisk	bis 30.6.1996
	Bernina	bis 30.6.1997
	Forno	bis 30.6.1997
	Zenith	bis 30.6.1997
Sommerweizen	Remia	bis 30.6.1996
	Calanda	bis 30.6.1996
Wintertriticale	Dagro	bis 30.6.1996
Wintergerste	Triton	bis 30.6.1996
	Narcis	bis 30.6.1997
	Rebelle	bis 30.6.1997
Sommergerste	Hockey	bis 30.6.1996

log ersetzt die offiziellen Sortenlisten für Brot- und Futtergetreide und wird als Anhang der Getreidesaatgut-Verordnung jedes Jahr neu publiziert. Eine Sorte wird in den Sortenkatalog aufgenommen, wenn sie:

- unterscheidbar, beständig und hinreichend homogen ist;
- eine befriedigende Anbau- und Verwendungseignung besitzt;
- eine Sortenbezeichnung nach den international gültigen Regeln besitzt.

Kürzeres Aufnahmeverfahren

Für die Aufnahme einer Sorte muss der Vertreter in der Schweiz ein vollständiges Gesuchsdossier an den Dienst für Saat- und Pflanzgut in Bern (Bundesamt für Landwirtschaft) einreichen. Das Dossier enthält verschiedene Angaben über den Züchter, eine kurze Sortenbeschreibung und Ergebnisse aus Vorversuchen. Diese können sowohl von den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten als auch von privaten Organisationen durchgeführt werden. Die Verordnung nennt die Anforderungen für die Anerkennung privater Vorversuchsnetze. Auch ausländische Versuchsergebnisse können für die Anmeldung berücksichtigt werden, sofern die Prüfbedingungen mit denjenigen in der Schweiz in etwa übereinstimmen. In die offiziellen Prüfungen werden nur Sorten aufgenommen, die aufgrund der Vorversuchsergebnisse eine gewisse minimale Aufnahmechance besitzen. Die offizielle Sortenprüfung für die Anbau- und Verwendungseignung in der Schweiz führen weiterhin die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten durch. Die Prüfdauer verkürzt sich von drei auf zwei Jahre. Die Sorteneigenschaften werden nach einem in der Verordnung festgeschriebenen Schema beurteilt und zu einem Sortenindex verrechnet. Eine Sorte wird in den Katalog aufgenommen, wenn der Sortenindex einen minimalen Wert erreicht, der durch die Standardsorten bestimmt ist. Qualität, Krankheitsresistenzen sowie Ertragsstabilität und Standfestigkeit bleiben die wichtigsten Aufnahmekriterien einer Sorte in der Schweiz. Das Beurteilungsschema und die Standardsorten werden nach Anhören der interessierten Kreise für jede Art festgesetzt.



Abb. 2. Für den Anbau in der Schweiz muss eine Sorte weiterhin mindestens zwei Jahre in einer offiziellen Prüfung in der Schweiz getestet werden. (Foto: Gabriela Brändle, FAP)

Neue Registerprüfung

Die Registerprüfung, auch DHS-Prüfung genannt, ist der Test auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit. Bisher war diese Prüfung keine Voraussetzung für die Aufnahme in die offizielle Sortenliste und wurde nur im Zusammenhang mit dem Sortenschutz in der Schweiz verlangt. Neu muss jede Sorte eine solche Prüfung bestehen, um in den Sortenkatalog aufgenommen zu werden. Ausländische Sorten haben in der Regel diesen Test bereits bestanden. Für Schweizer Züchtungen bedeutet dies einen zusätzlichen Aufwand. Diese Prüfung der schweizerischen Sorten wird weiterhin im Ausland durchgeführt.

Gebühren und Gültigkeit

Die Anmeldung und die Prüfung einer Sorte sind gebührenpflichtig. Die Tarife stehen in der Getreidesaatgut-Verordnung und in der Gebühren-Verordnung der landwirtschaftlichen Forschungsanstalten. Die Kosten für die Registerprüfungen richten sich nach den Ansätzen im Ausland.

Eine aufgenommene Sorte bleibt während zehn Jahren im Katalog. Der Züchter hat die Möglichkeit seine Sorte sowohl frühzeitig vom Katalog zu streichen als auch die Aufnahmedauer zu verlängern, sofern die Bestimmungen über Unterscheidbar-

keit, Homogenität und Stabilität noch erfüllt sind.

Landsorten und Mischungen

Für Landsorten, die die Anforderungen der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Stabilität nicht erfüllen, wurde eine Ausnahmeregelung eingeführt. Diese erlaubt, eine begrenzte Menge von nicht zertifiziertem Saatgut dieser Sorten ausschliesslich in der Schweiz zu handeln. Die Landsorten müssen auf einer speziellen Liste des Bundesamtes für Landwirtschaft eingetragen sein und als solche im Handel klar deklariert werden. Auch in bezug auf Sortenmischungen betreibt die Schweiz eine Vorreiterrolle verglichen mit den meisten Nachbarländern. Die Verordnung sieht die Möglichkeit vor, Linienmischungen, das heisst Mischungen von Zuchstämmen, als solche zu testen und im Sortenkatalog aufzuführen. Nur die Linienmischung wird auf die Anbau- und Verwendungseignung getestet und darf anschliessend auch nur als fertige Mischung gehandelt werden. Das Mischungsrezept muss vom Züchter genau definiert werden. Die Komponenten der Linienmischungen müssen die Anforderungen der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Stabilität erfüllen. Die Komponenten müssen jedoch für die Saatgutproduktion rein angebaut werden.

Beurteilung der Getreidesorten des nationalen Sortenkatalogs 1995

Sortenname	Züchter	Aufnahme in den Sortenkatalog	Preis-kategorie	Agronomische Eigenschaften				TKG Tausend-korn-gewicht (ungereinigt)	Protein-gehalt	Krankheitsresistenzen				Bemerkungen		
				Körner-ertrag	Stand-festig-keit	Ähren-schieben	Pflanzen-länge			Aus-wuchs	Mehl-tau	Gelb-rost	Braun-rost		Halm-bruch	Septoria nod. (Blatt)
BROTGETREIDE Winterweizen																
Zenith	CH/2	1969	II	-	+	m fr	m l	+	30-35	+	0	+	---	0	---	Fahnenblatt neigt zu Spitzendürre
Zlana Dolina	YU/1	1978	V	0	-	s fr	k		30-34	-	---	+	-	---		nur für Südschweiz
Eiger	CH/2	1980	I	-	++	m fr	m	++	35-40	++	0	++	-	-		
Arina	CH/2	1981	I	+	0	m fr	s l	+	37-41	++	0	-	---	0	+++	
Bemina	CH/2	1983	IV	++	+	m fr	m l	+	35-40	--	---	+++	-	0	-	nur für Südschweiz
Asiago	I/1	1985	II	+	++	fr	k		34-38	0	+++	---	-	---	+	Fahnenblatt neigt zu Spitzendürre
Forno	CH/2	1986	II	+	+	fr	m	+	43-48	++	0	+	+	+	---	Fahnenblatt neigt zu Spitzendürre
Boval	CH/2	1990	II	++	+	s fr	m	+	37-41	++	0	+	-	++	---	rote Ährenfarbe
Galaxie	F/8	1991	II	++	++	s fr	m k	+	37-41	0	+	0	0	++	0	Fahnenblatt neigt zu Spitzendürre
Tamato	CH/2	1992	I	+	+++	m fr	m l	+	43-47	+++	+	+	+	0	+	
Camino	CH/2	1993	IV ¹	++	+++	m fr	m k	0	37-39	-	0	+++	++	+	+	
Arbola	CH/2	1994	IV ¹	+++	+++	m sp	m k	+	38-41	0	++	++	+++	-	0	++
Greif	D/1	1994	V ¹	+++	+	m fr	m k	++	37-41	--	++	+++	++	-	0	++
Lona	CH/2	1994	I	+	+	s fr	m k	0	35-37	++	+++	++	++	-	+	begrannt, spätsaaver-träglich, winterharter Sommerweizen
Danis	CH/2	1995	II	+	++	s fr	m	+	35-38	+++	+	+++	++	-	-	++
Runal	CH/2	1995	I ¹	++	+	fr	m	0	41-44	+++	++	+	0	+	0	++
Arlas	CH/2	1995	III ¹	++	++	fr	m	0	44-46	+	+++	+	+	0	0	++
Génial	F/21	1995	V ¹	+++	++	fr	m	+	34-37	-	+	++	++	++	0	
BROTGETREIDE Sommerweizen																
Albis	CH/2	1983	I	0	0	m fr	m	+	32-34	++	---	0	---	---	0	rote Ährenfarbe
Frisal	CH/2	1987	II	0	++	fr	m	+	31-35	++	+	++	---	---	0	---
Lona	CH/2	1991	I	0	+	m fr	k	+	35-37	+++	+++	++	++	---	+	begrannt
Balmi	CH/2	1994	I ¹	++	++	m sp	m	+	35-38	++	++	++	+	+	+	
Greina	CH/2	1994	I ¹	+	++	fr	s k	0	33-37	++	++	+	+++	+++	0	begrannt
Golin	CH/2	1994	II ¹	+++	++	m fr	k	-	34-37	++	+	+	+	---	+	

¹ Preisklasse provisorisch

Legenden: Ähren- und Rispen-schieben: sfr = sehr früh, fr = früh, mfr = mittelfrüh, msp = mittelspät, sp = spät; Pflanzenlänge: sl = sehr lang, l = lang, m = mittel, mk = mittel bis kurz, k = kurz, sk = sehr kurz; Bewertung der übrigen Eigenschaften: +++ = sehr gut, ++ = gut, + = mittel bis gut, 0 = mittel, - = mittel bis schlecht, -- = schlecht, --- = sehr schlecht; Preis- und Qualitätsklassen für Brotgetreide: I = sehr gute Backqualität, II = mittel bis gute Backqualität, IV = Biskuitsweizen, V = schlechte Backqualität

Sortenname	Züchter	Aufnahme in den Sortenkatalog	Agronomische Eigenschaften			TKG Tausend-korngewicht (ungereinigt)	HLG Hektolitergewicht	Protein-gehalt	Krankheitsresistenzen			Bemerkungen
			Körner-ertrag	Stand-festigkeit	Ähren-schieben				Pflanzen-länge	Winter-festigkeit	Mehltau	
FUTTERGETREIDE Sommergerste												
Flika	F/2	1987	0	0	m fr	l	0	++	0	0	0	auch für höhere Anbau-lagen
Michka	F/2	1991	+++	++	m fr	k	++	+	+	+	0	auch für höhere Anbau-lagen
Mellan	S/1	1993	+++	+++	fr	s k	++	+	+++	++	++	
FUTTERGETREIDE Winterhafer												
Lustre	GB/1	1990	0	+	m fr	l	0	+	++	+	++	
Belwi	D/1	1990	+	0	fr	l	0	0	-	-	-	
Mirabel	F/13	1993	++	+	s fr	m l	0	+	+	+	+	
Kynon	GB/1	1993	-	++	m fr	l	-	+++	0	+	0	Nackthafer
FUTTERGETREIDE Sommerhafer												
Panther	D/4	1987	+	+	fr	l	0	+	0	+	++	Weisshafer
Adamo	NL/3	1988	++	+	m fr	m	0	0	+	+	++	Weisshafer
Ebène	F/13	1990	0	+++	fr	k	++	++	+	-	-	Schwarzhafer
Edo	A/1	1992	++	0	fr	m	0	0	0	+	++	Gelbhafer
Tomba	D/4	1992	+	++	m fr	m	+	+	-	++	++	Weisshafer
Expander	A/1	1995	+++	0	s fr	m	0	-	0	+++	+++	Gelbhafer
FUTTERGETREIDE Wintertriticale												
Lasko	PL/2	1983	0	-	m fr	l	+	+	0	++	-	0
Brio	CH/4	1991	+	+	m fr	m l	+	+	+	++	-	++
Meridol	CH/4	1992	+	++	fr	m	+	-	+	+++	-	+
Tridel	CH/4	1994	++	++	m fr	m	+	-	+	+++	-	++
FUTTERGETREIDE Sommertriticale												
Sandro	MEX/1	1992	++	+	fr	m	+	++	+	+++	+	+++

Legenden: Ähren- und Rispen-schieben: sfr = sehr früh, fr = früh, mfr = mittelfrüh, msp = mittelspät, sp = spät; Pflanzenlänge: sl = sehr lang, l = lang, m = mittel, mk = mittel bis kurz, k = kurz, sk = sehr kurz; Bewertung der übrigen Eigenschaften: +++ = sehr gut, ++ = gut, + = mittel bis gut, 0 = mittel, - = mittel bis schlecht, -- = schlecht, --- = sehr schlecht.

Beurteilung von empfohlenen Sortenmischungen 1995¹

Sortenname	Preis- klasse	Agronomische Eigenschaften				Pflanzen- länge	Aus- wuchs	Protein- gehalt	Krankheitsresistenzen				
		Körner- ertrag	Stand- festigkeit	Ähren- schieben	Körner- ertrag				Mehl- tau	Gelb- rost	Braun- rost	Halm- bruch	Septoria nod. (Blatt)
BROTGETREIDE Winterweizen													
Arina/Tamaro	I	+	+	m fr	l	+	++	+	0	-	0	0	++
Tamaro/Runal	I	++	++	m fr	m l	0	+++	++	+	+	+	0	++
Galaxie/Arlos	II	++	++	fr	m	0	0	++	+	+	+	0	++
Camino/Arbola	IV	+++	+++	m sp	mk	0	-	+	++	++	0	+	++
Genial/Greif	V	+++	+	m fr	m	+	--	++	+++	++	+	0	+
BROTGETREIDE Sommerweizen													
Lona/Greina	I	+	++	m fr	k	0	++	++	++	+++	+	+	++
Lona/Balmi	I	+	++	m sp	m	+	++	++	++	++	-	+	++
Balmi/Greina	I	++	++	m fr	m k	0	++	++	++	++	+	+	+
FUTTERGETREIDE Wintergerste													
Baraka/Manitou	++	+	s fr	m	+	+	++	+	42-48	++	0	+	0
Baraka/Fakir	++	+	s fr	m	+	+	++	+	40-45	++	0	0	0
Baraka/Planta	++	+	fr	m	+	+	++	0	40-45	++	+	+	+
Astrid/Manitou	++	+	fr	m	+	+	++	+	43-54	++	+	++	+
Astrid/Planta	+	++	fr	m	+	+	++	+	39-54	++	++	++	+
Baretta/Planta	++	+	fr	m	+	+	++	+	39-56	++	++	++	0
FUTTERGETREIDE Sommergerste													
Melita/Michka	+++	+++	fr	k	+	+	++	++	38-45	++	+	+	+
FUTTERGETREIDE Wintertriticale													
Brio/Mendal	+	+	m fr	m l	+	+	0	+++	++	+++	+	-	++
Mendal/Tridel	++	++	m fr	m	+	+	-	+++	++	+++	+	-	++

¹ Empfehlungen aufgrund der Einschätzung der Kombination der Merkmale der einzelnen Sorten und nur teilweise aufgrund von Versuchsergebnissen

Legenden: Ähren- und Rispen-schieben: sfr = sehr früh, fr = früh, mfr = mittelfrüh, msp = mittelspät, sp = spät; Pflanzenlänge: sl = sehr lang, l = lang, m = mittel, mk = mittel bis kurz, k = kurz, sk = sehr kurz; Bewertung der übrigen Eigenschaften: +++ = sehr gut, ++ = gut, + = mittel bis gut, 0 = mittel, - = mittel bis schlecht, -- = schlecht, --- = sehr schlecht; Preis- und Qualitätsklassen für Brotgetreide: I = sehr gute Backqualität, II = mittel bis gute Backqualität, IV = Biskuitsweizen, V = schlechte Backqualität

WINTERWEIZEN

Danis

Züchter

Eidg. Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau, CH-8046 Zürich-Reckenholz und Station fédérale de recherches agronomiques, CH-1260 Changins

Abstammung

 Brigand/Arina//Hoeser2/Sturdy
1995

Aufnahme in die Sortenliste

 Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16,
CH-1567 Delley

Vertreter
Agronomische Merkmale

 Ertrag: mittel bis hoch
Standfestigkeit: gut bis sehr gut
Ährenschieben: sehr früh
Tausendkorngewicht: mittel
Pflanzenlänge: mittel
Ausbeute: hoch

Morphologische Merkmale

 Ähre: Farbe: weiss Dichte: mittel
Spelzenspitzen: stark ausgeprägt
Hüllspelze: mittel Zahn: mittellang
Zahnform: gerade
Andere Merkmale: Fahnenblatt: selten überhängend,
Behaarung Halmknoten: abwesend bis leicht behaart

Qualitätsmerkmale

 Hektolitergewicht: hoch
Proteingehalt: sehr hoch
Zelenywert: hoch
Wasseraufnahme: hoch
Brotvolumen RMT: sehr hoch
Laborversuche: mittel bis hoch
Backversuche: sehr hoch
Preisklasse: II

Resistenzeigenschaften

 Mehltau: mittel bis gut
Gelbrost: sehr gut
Braunrost: gut bis sehr gut
Halmbruch: gering bis mittel
Spelzenbräune Blatt: gering
Spelzenbräune Ähre: gut bis sehr gut
Auswuchs: gut

Danis ist eine Winterweizensorte der Preisklasse II. Bei sehr früher Reife liefert sie mittlere bis hohe Erträge und besitzt eine gute Standfestigkeit. Die Resistenzen gegen Krankheiten sind mittel bis gut, einzig bei *Septoria nodorum* auf den Blättern ist sie schwächer.

Ertrag (32 Versuche von 1992-1994)

Sorten	Ertrag relativ 1992	1993	1994	1992-1994
Arina	100,0 (=63,4 dt/ha)	100,0 (=58,9 dt/ha)	100,0 (=58,6 dt/ha)	100,0 (=60,3 dt/ha)
Bernina	107,2	113,3	103,9	108,1
Forno	104,5	110,8	105,4	106,8
Tamaro	95,7	100,5	97,0	97,7
Lona	98,6	105,1	91,3	98,3
Danis	100,9	110,6	98,2	103,2

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ¹	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ¹	Proteingehalt NIR, %
Arina	3,4	117,4	0,0	99,9	37,6	80,8	3,9	13,1
Bernina	2,7	108,7	-0,1	78,6	37,5	76,3	4,1	12,2
Forno	1,9	102,5	-2,0	84,9	43,7	77,7	3,4	13,1
Tamaro	1,5	107,7	-1,0	92,8	44,2	81,5	3,1	13,4
Lona	2,6	99,7	-6,5	82,9	36,5	79,4	4,4	13,7
Danis	1,7	102,0	-6,7	93,1	37,0	81,5	3,8	13,8

Resistenzeigenschaften

Sorten	Krankheitsbonituren (Noten ¹)				Spelzenbräune (Index ²)		Fusarium Ähre Note ¹
	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Halmbruch	Blatt	Ähre	
Arina	5,0	5,3	7,3	7,4	104	48	3,6
Bernina	5,8	1,7	6,3	7,9	104	131	6,8
Forno	3,0	5,0	3,3	5,0	131	142	6,6
Tamaro	4,0	4,7	3,0	4,8	98	113	5,8
Lona	2,3	3,3	2,3	5,4	109	36	5,6
Danis	4,8	1,0	2,7	6,3	125	86	3,2

¹Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ²Index: tiefe Werte = sehr gut; hohe Werte = schlecht

WINTERWEIZEN

Runal

Züchter

Eidg. Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau, CH-8046 Zürich-Reckenholz und Station fédérale de recherches agronomiques, CH-1260 Changins

Abstammung

Virtue//Hoeser 52/Sturdy/3/Kawkas//Zenith/Backa 1995

Aufnahme in die Sortenliste

Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16, CH-1567 Delley

Vertreter

Agronomische Merkmale

Ertrag:	hoch
Standfestigkeit:	gut
Ährenschieben:	früh
Tausendkorngewicht:	mittel bis hoch
Pflanzenlänge:	mittel
Ausbeute:	hoch

Morphologische Merkmale

Ähre:	Farbe: weiss	Dichte: mittel
	Hüllspelze: klein	Zahn: mittellang
	Zahnform: leicht gebogen	

Andere Merkmale: Fahnenblatt: überhängend, Behaarung Halmknoten: mittel

Qualitätsmerkmale

Hektolitergewicht:	mittel
Proteingehalt:	sehr hoch
Zelenywert:	hoch bis sehr hoch
Wasseraufnahme:	sehr hoch
Brotvolumen RMT:	sehr hoch
Laborversuche:	sehr hoch
Backversuche:	sehr hoch
Preisklasse:	I

Resistenzeigenschaften

Mehltau:	gut
Gelbrost:	mittel
Braunrost:	mittel
Halmbbruch:	mittel bis gut
Spelzenbräune Blatt:	mittel
Spelzenbräune Ähre:	gut bis sehr gut
Auswuchs:	mittel

Runal ist eine Winterweizensorte der Preisklasse I. Sie liefert hohe Erträge und besitzt eine gute Standfestigkeit. Die Resistenzeigenschaften gegen Krankheiten sind mittel bis gut, insbesondere zeigt sie eine sehr gute Toleranz gegen *Septoria nodorum* auf der Ähre.

Ertrag (32 Versuche von 1992-1994)

Sorten	Ertrag relativ 1992	1993	1994	1992-1994
Arina	100,0 (=63,4 dt/ha)	100,0 (=58,9 dt/ha)	100,0 (=58,6 dt/ha)	100,0 (=60,3 dt/ha)
Bernina	107,2	113,3	103,9	108,1
Forno	104,5	110,8	105,4	106,8
Tamaro	95,7	100,5	97,0	97,7
Lona	98,6	105,1	91,3	98,3
Runal	111,8	115,4	106,8	111,4

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ¹	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ¹	Proteingehalt NIR, %
Arina	3,4	117,4	0,0	99,9	37,6	80,8	3,9	13,1
Bernina	2,7	108,7	-0,1	78,6	37,5	76,3	4,1	12,2
Forno	1,9	102,5	-2,0	84,9	43,7	77,7	3,4	13,1
Tamaro	1,5	107,7	-1,0	92,8	44,2	81,5	3,1	13,4
Lona	2,6	99,7	-6,5	82,9	36,5	79,4	4,4	13,7
Runal	1,9	101,0	-2,7	92,8	42,4	79,5	3,6	13,5

Resistenzeigenschaften

Sorten	Krankheitsbonituren (Noten ¹)				Spelzenbräune (Index ²)		Fusarium Ähre Note ¹
	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Halmbbruch	Blatt	Ähre	
Arina	5,0	5,3	7,3	7,4	104	48	3,6
Bernina	5,8	1,7	6,3	7,9	104	131	6,8
Forno	3,0	5,0	3,3	5,0	131	142	6,6
Tamaro	4,0	4,7	3,0	4,8	98	113	5,8
Lona	2,3	3,3	2,3	5,4	109	36	5,6
Runal	3,8	4,3	4,3	4,4	104	77	5,6

¹Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ²Index: tiefe Werte = sehr gut; hohe Werte = schlecht

WINTERWEIZEN

Arlas

Züchter

Eidg. Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau, CH-8046 Zürich-Reckenholz und Station fédérale de recherches agronomiques, CH-1260 Changins

Abstammung

 Forno/Bezostaja1/Zenith
1995

Aufnahme in die Sortenliste

 Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16,
CH-1567 Delley

Vertreter
Agronomische Merkmale

 Ertrag: hoch
Standfestigkeit: gut bis sehr gut
Ährenschieben: früh
Tausendkorngewicht: hoch
Pflanzenlänge: mittel
Ausbeute: hoch

Morphologische Merkmale

 Ähre: Farbe: weiss Dichte: mittel
Spelzenspitzen: mittel bis stark
Hüllspelze: klein Zahn: lang
Zahnform: leicht gebogen
Andere Merkmale: Fahnenblatt: selten überhängend,
Behaarung Halmknoten: schwach

Qualitätsmerkmale

 Hektolitergewicht: mittel
Proteingehalt: hoch
Zelenywert: hoch bis sehr hoch
Wasseraufnahme: sehr hoch
Brotvolumen RMT: mittel
Laborversuche: mittel
Bäckversuche: mittel
Preisklasse: II

Resistenzeigenschaften

 Mehltau: gut bis sehr gut
Gelbrost: mittel
Braunrost: mittel bis gut
Halmbruch: mittel
Spelzenbräune Blatt: mittel
Spelzenbräune Ähre: gut bis sehr gut
Auswuchs: mittel

Arlas ist eine Winterweizensorte der Preisklasse II. Die Erträge sind hoch und die Standfestigkeit gut bis sehr gut. Sie zeichnet sich durch ein frühes Ährenschieben und mittlere bis gute Resistenzeigenschaften aus.

Ertrag (32 Versuche von 1992-1994)

Sorten	Ertrag relativ 1992	1993	1994	1992-1994
Arina	100,0 (=63,4 dt/ha)	100,0 (=58,9 dt/ha)	100,0 (=58,6 dt/ha)	100,0 (=60,3 dt/ha)
Bernina	107,2	113,3	103,9	108,1
Forno	104,5	110,8	105,4	106,8
Tamaro	95,7	100,5	97,0	97,7
Lona	98,6	105,1	91,3	98,3
Arlas	107,8	110,7	105,0	107,8

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ¹	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ¹	Proteingehalt NIR, %
Arina	3,4	117,4	0,0	99,9	37,6	80,8	3,9	13,1
Bernina	2,7	108,7	-0,1	78,6	37,5	76,3	4,1	12,2
Forno	1,9	102,5	-2,0	84,9	43,7	77,7	3,4	13,1
Tamaro	1,5	107,7	-1,0	92,8	44,2	81,5	3,1	13,4
Lona	2,6	99,7	-6,5	82,9	36,5	79,4	4,4	13,7
Arlas	1,7	99,4	-2,0	93,0	45,0	79,3	3,5	13,0

Resistenzeigenschaften

Sorten	Krankheitsbonituren (Noten ¹)				Spelzenbräune (Index ²)		Fusarium Ähre Note ¹
	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Halmbruch	Blatt	Ähre	
Arina	5,0	5,3	7,3	7,4	104	48	3,6
Bernina	5,8	1,7	6,3	7,9	104	131	6,8
Forno	3,0	5,0	3,3	5,0	131	142	6,6
Tamaro	4,0	4,7	3,0	4,8	98	113	5,8
Lona	2,3	3,3	2,3	5,4	109	36	5,6
Arlas	2,8	4,0	3,3	5,4	108	80	5,2

¹Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ²Index: tiefe Werte = sehr gut; hohe Werte = schlecht

WINTERWEIZEN

Génial

Züchter

Benoist C.C. Ets.
F-78910 Orgerus

Abstammung

—

Aufnahme in die Sortenliste

1995

Vertreter

Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16,
CH-1567 Delley

Agronomische Merkmale

Ertrag:	sehr hoch
Standfestigkeit:	gut bis sehr gut
Ährenschieben:	früh
Tausendkorngewicht:	mittel
Pflanzenlänge:	mittel
Ausbeute:	mittel

Morphologische Merkmale

Ähre:	Farbe: weiss
	Spelzenspitzen: schwach
	Hüllspelze: mittel Zahn: mittellang
	Zahnform: leicht gebogen
Andere Merkmale:	Fahnenblatt: mittel bis selten überhängend

Qualitätsmerkmale

Hektolitergewicht:	mittel
Proteingehalt:	gering
Zelenywert:	mittel bis hoch
Wasseraufnahme:	hoch
Brotvolumen RMT:	gering
Laborversuche:	gering
Backversuche:	mittel bis hoch
Preisklasse:	V

Resistenzeigenschaften

Mehltau:	mittel
Gelbrost:	gut
Braunrost:	gut
Halmbruch:	gut
Spelzenbräune Blatt:	gering
Spelzenbräune Ähre:	mittel
Auswuchs:	gut

Génial ist eine Winterweizensorte der Preisklasse V. Die sehr hohe Ertragsleistung ist mit einer guten bis sehr guten Standfestigkeit kombiniert. Génial ist früh und besitzt mittlere bis gute Resistenzeigenschaften, bei Septoria ist sie jedoch mittel bis schlecht einzustufen.

Ertrag (32 Versuche der Jahre 1991, 1993 und 1994)

Sorten	Ertrag relativ 1991	1993	1994	1991-1994
Arina	100,0 (=68,8 dt/ha)	100,0 (=58,9 dt/ha)	100,0 (=58,6 dt/ha)	100,0 (=62,1 dt/ha)
Bernina	105,9	113,3	103,9	107,6
Forno	105,0	110,8	105,4	107,0
Tamaro	92,8	100,5	97,0	96,5
Génial	111,2	118,7	113,1	114,2

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ¹	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ¹	Proteingehalt NIR, %
Arina	3,0	116,9	0,0	94,4	39,0	81,4	3,6	13,4
Bernina	2,5	108,9	0,3	87,3	39,3	77,1	3,6	13,3
Forno	1,6	102,6	-1,7	91,0	44,5	78,0	3,3	13,2
Tamaro	1,4	107,8	-0,5	96,4	45,3	81,9	3,0	13,6
Génial	1,7	97,4	-2,0	85,9	35,4	76,9	4,5	11,8

Resistenzeigenschaften

Sorten	Krankheitsbonituren (Noten ¹)				Spelzenbräune (Index ²)		Fusarium Ähre Note ¹
	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Halmbruch	Blatt	Ähre	
Arina	4,7	5,7	7,0	5,7	98	53	2,0
Bernina	5,3	1,3	6,0	7,0	98	117	4,0
Forno	2,7	5,3	2,3	5,0	128	145	4,0
Tamaro	3,3	4,7	2,7	5,0	92	102	3,0
Génial	3,3	2,7	1,7	4,0	113	108	4,0

¹Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ²Index: tiefe Werte = sehr gut; hohe Werte = schlecht



SOMMERWEIZEN

Greina

Züchter

Eidg. Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau, CH-8046 Zürich-Reckenholz und Station fédérale de recherches agronomiques, CH-1260 Changins

Abstammung

94096 / 93964

Aufnahme in die Sortenliste

1994

Vertreter

Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16, CH-1567 Delley

Agronomische Merkmale

Ertrag:	mittel bis hoch
Standfestigkeit:	gut
Ährenschieben:	früh
Tausendkorngewicht:	mittel
Pflanzenlänge:	sehr kurz
Ausbeute:	gut

Morphologische Merkmale

Ähre:	Farbe: weiss	Begrennung: ganze Ähre begrannt
	Dichte: locker	Hüllspelze: längliche Form
	Zahn: lang	Zahnform: gerade
	Schulter: sehr schmal	Schulterform: gehoben

Qualitätsmerkmale

Hektolitergewicht:	hoch
Proteingehalt:	hoch
Zelenywert:	sehr hoch
Wasseraufnahme:	hoch
Brotvolumen RMT:	hoch
Laborversuche:	sehr hoch
Backversuche:	hoch
Preisklasse:	I

Resistenzeneigenschaften

Mehltau:	gut
Gelbrost:	gut
Braunrost:	sehr gut
Schwarzrost:	sehr gut
Spelzenbräune Blatt:	mittel
Spelzenbräune Ähre:	mittel
Auswuchs:	mittel

Greina ist eine Sommerweizensorte mit mittlerer bis hoher Ertragsleistung und guter Standfestigkeit. Sie ist frühreif (früher als Frisal), kurzhalbig und besitzt eine sehr gute Qualität (Preisklasse I). Die Resistenzeigenschaften sind mittel bis gut.

Ertrag (27 Versuche von 1991-1993)

Sorten	Ertrag relativ 1991	1992	1993	1991-1993
Albis	100,0 (=57,7 dt/ha)	100,0 (=54,1 dt/ha)	100,0 (=59,7 dt/ha)	100,0 (=57,2 dt/ha)
Remia	101,4	99,9	111,3	104,3
Frisal	101,9	101,2	100,9	101,3
Lona	97,4	94,5	101,2	97,8
Greina	106,9	104,6	106,4	106,0

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ¹	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ¹	Proteingehalt NIR, %
Albis	2,1	103	0,0	88,5	34,5	79,9	4,2	13,7
Remia	2,2	104	3,6	84,7	37,7	78,3	4,4	13,8
Frisal	1,7	101	-1,3	92,9	33,7	80,4	3,9	13,4
Lona	1,9	92	0,6	82,9	35,1	79,8	4,3	14,5
Greina	1,3	84	-2,4	89,6	34,5	82,0	4,2	13,5

Resistenzeneigenschaften

Sorten	Krankheitsbonituren (Noten ¹)				Spelzenbräune (Index ²)		Fusarium Ähre Note ¹
	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Schwarzrost	Blatt	Ähre	
Albis	5,7	4,7	8,3	8,5	116	149	3,0
Remia	3,6	4,0	2,7	8,0	115	219	5,0
Frisal	4,0	2,7	7,7	8,5	110	183	4,5
Lona	2,3	2,3	2,7	7,5	94	74	4,0
Greina	2,7	2,7	1,7	2,0	107	109	4,0

¹Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ²Index: tiefe Werte = sehr gut; hohe Werte = schlecht

SOMMERWEIZEN

Golin

Züchter

Eidg. Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau, CH-8046 Zürich-Reckenholz und Station fédérale de recherches agronomiques, CH-1260 Changins

Abstammung

P4916 / 93803

Aufnahme in die Sortenliste

1994

Vertreter

Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16, CH-1567 Delley

Agronomische Merkmale

Ertrag:	sehr hoch
Standfestigkeit:	gut
Ährenschieben:	mittelfrüh
Tausendkorngewicht:	mittel
Pflanzenlänge:	kurz
Ausbeute:	gut

Morphologische Merkmale

Ähre:	Farbe: gefärbt	Spelzenspitzen: kurz bis mittel
	Dichte: mittel	Hüllspelzen: mittel
	Zahn: kurz	Zahnform: gerade
	Schulter: breit	Schulterform: gerade

Qualitätsmerkmale

Hektolitergewicht:	mittel
Proteingehalt:	hoch
Zelenywert:	mittel
Wasseraufnahme:	hoch
Brotvolumen RMT:	hoch
Laborversuche:	hoch
Backversuche:	hoch
Preisklasse:	II

Resistenzeneigenschaften

Mehltau:	gut
Gelbrost:	mittel
Braunrost:	gut
Schwarzrost:	schlecht
Spelzenbräune Blatt:	gut
Spelzenbräune Ähre:	schlecht
Auswuchs:	mittel bis schlecht

Golin ist eine Sommerweizensorte mit sehr hoher Ertragsleistung und guter Standfestigkeit. Sie ist mittelfrüh, kurzhalbig und besitzt eine mittlere bis gute Qualität (Preisklasse II). Die Resistenzeigenschaften sind mit Ausnahme von Schwarzrost (nur in höheren Anbaulagen wichtig) und Spelzenbräune auf der Ähre mittel bis gut.

Ertrag (27 Versuche von 1991-1993)

Sorten	Ertrag relativ 1991	1992	1993	1991-1993
Albis	100,0 (=57,7 dt/ha)	100,0 (=54,1 dt/ha)	100,0 (=59,7 dt/ha)	100,0 (=57,2 dt/ha)
Remia	101,4	99,9	111,9	104,3
Frisal	101,9	101,2	100,9	101,3
Lona	97,4	94,5	101,2	97,8
Golin	112,7	115,2	117,1	115,2

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ¹	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ¹	Proteingehalt NIR, %
Albis	2,1	103	0,0	88,5	34,5	79,9	4,2	13,7
Remia	2,2	104	3,6	84,7	37,7	78,3	4,4	13,8
Frisal	1,7	101	-1,3	92,9	33,7	80,4	3,9	13,4
Lona	1,9	92	0,6	82,9	35,1	79,8	4,3	14,5
Golin	1,4	93	0,6	91,5	35,0	79,7	4,1	13,5

Resistenzeneigenschaften

Sorten	Krankheitsbonituren (Noten ¹)				Spelzenbräune (Index ²)		Fusarium Ähre Note ¹
	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Schwarzrost	Blatt	Ähre	
Albis	5,7	4,7	8,3	8,5	116	149	3,0
Remia	3,6	4,0	2,7	8,0	115	219	5,0
Frisal	4,0	2,7	7,7	8,5	110	183	4,5
Lona	2,3	2,3	2,7	7,5	94	74	4,0
Golin	3,7	3,7	3,0	8,5	91	159	4,0

¹Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ²Index: tiefe Werte = sehr gut; hohe Werte = schlecht



SOMMERWEIZEN

Balmi

Züchter

Eidg. Forschungsanstalt für landw. Pflanzenbau, CH-8046 Zürich-Reckenholz und Station fédérale de recherches agronomiques, CH-1260 Changins

Abstammung

93884 / 93940

Aufnahme in die Sortenliste

1994

Vertreter

Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16, CH-1567 Delley

Agronomische Merkmale

Ertrag:	hoch
Standfestigkeit:	gut
Ährenschieben:	mittelspät
Tausendkorngewicht:	mittel
Pflanzenlänge:	mittel
Ausbeute:	gut

Morphologische Merkmale

Ähre:	Farbe: weiss	Spelzenspitzen: mittelstark
	Dichte: mittel	Hüllspelze: sehr klein
	Zahn: mittellang	Zahnform: gerade

Andere Merkmale: Fahnenblatt: selten überhängend
Behaarung Halmknoten: abwesend

Qualitätsmerkmale

Hektolitergewicht:	mittel
Proteingehalt:	hoch
Zelenywert:	hoch
Wasseraufnahme:	mittel
Brotvolumen RMT:	hoch
Laborversuche:	sehr hoch
Backversuche:	hoch
Preisklasse:	I

Resistenzigenschaften

Mehltau:	mittel
Gelbrost:	mittel
Braunrost:	gut
Schwarzrost:	mittel
Spelzenbräune Blatt:	gut
Spelzenbräune Ähre:	gut
Auswuchs:	gut

Balmi ist eine Sommerweizensorte mit hoher Ertragsleistung und guter Standfestigkeit. Sie ist mittelspät und besitzt eine sehr gute Qualität (Preisklasse I). Die Resistenzeigenschaften sind mittel bis gut.

Ertrag (27 Versuche von 1991-1993)

Sorten	Ertrag relativ 1991	1992	1993	1991-1993
Albis	100,0 (=57,7 dt/ha)	100,0 (=54,1 dt/ha)	100,0 (=59,7 dt/ha)	100,0 (=57,2 dt/ha)
Remia	101,4	99,9	111,9	104,3
Frisal	101,9	101,2	100,9	101,3
Lona	97,4	94,5	101,2	97,8
Balmi	110,7	108,9	108,4	109,3

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ¹	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ¹	Proteingehalt NIR, %
Albis	2,1	103	0,0	88,5	34,5	79,9	4,2	13,7
Remia	2,2	104	3,6	84,7	37,7	78,3	4,4	13,8
Frisal	1,7	101	-1,3	92,9	33,7	80,4	3,9	13,4
Lona	1,9	92	0,6	82,9	35,1	79,8	4,3	14,5
Balmi	1,6	98	1,7	90,6	35,4	80,3	3,6	13,3

Resistenzigenschaften

Sorten	Krankheitsbonituren (Noten ¹)				Spelzenbräune (Index ²)		Fusarium Ähre Note ¹
	Mehltau	Gelbrost	Braunrost	Schwarzrost	Blatt	Ähre	
Albis	5,7	4,7	8,3	8,5	116	149	3,0
Remia	3,6	4,0	2,7	8,0	115	219	5,0
Frisal	4,0	2,7	7,7	8,5	110	183	4,5
Lona	2,3	2,3	2,7	7,5	94	74	4,0
Balmi	3,0	3,0	2,7	5,5	91	84	3,5

¹Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ²Index: tiefe Werte = sehr gut; hohe Werte = schlecht

WINTERGERSTE

Astrid

Züchter

Bayer. Pflanzenzuchtgesellschaft, Elisabethenstr. 3,
D-80796 München

Abstammung

Weihenst. St8264/Weihenst. St5907
1995

Aufnahme in die Sortenliste

Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16,
CH-1567 Delley

Vertreter

Agronomische Merkmale

Ertrag: mittel bis hoch
Standfestigkeit: gut
Ährenschieben: früh
Tausendkorngewicht: gut bis sehr gut
Pflanzenlänge: mittel
Ausbeute: gut

Morphologische Merkmale

Ähre: 2zeilig
Granne der Hüllspelze: gleich lang wie Korn
Korn: Farbe: weiss
Behaarung der Basalborste: lang
Andere Merkmale: Anthocyanfärbung der Nerven
der Deckspelze: fehlend

Qualitätsmerkmale

Hektolitergewicht: gut
Proteingehalt: mittel bis gut
Rohfasergehalt: gering bis mittel

Resistenzeigenschaften

Mehltau: mittel
Rhynchosporium: mittel bis gut
Helminthosporium: mittel bis gut
Zwergrost: mittel

Astrid ist eine zweizeilige Wintergerstensorte mit hohem Körnerertrag und mittlerer bis guter Standfestigkeit. Die Kornausbildung ist gut, Astrid besitzt ein hohes Tausendkorn- wie auch ein hohes Hektolitergewicht. Astrid zeichnet sich durch mittlere bis gute Resistenzeigenschaften gegen Krankheiten aus.

Ertrag (20 Versuche von 1992-1994)

Sorten	Ertrag relativ 1992	1993	1994	1992-1994
Triton	100,0 (=65,7 dt/ha)	100,0 (=65,8 dt/ha)	100,0 (=58,7 dt/ha)	100,0 (=64,0 dt/ha)
Express	101,5	106,9	105,8	104,7
Manitou	118,0	109,9	104,7	111,6
Planta	106,2	111,1	103,0	107,5
Fakir	113,5	110,1	101,2	109,3
Baraka ¹	98,2	101,0	93,5	98,2
Astrid¹	106,8	107,5	95,5	104,5

Agronomische Merkmale

Sorten	Stand- festigkeit Note ²	Pflanzen- länge cm	Ähren- schieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausend- korngewicht g	Hektoliter- gewicht kg	Kornnote Note ²	Protein- gehalt NIR, %	Rohfaser- gehalt ³ g/kg TS
Triton	3,5	111,7	0,0	89,4	43,3	63,7	4,4	10,2	53
Express	2,3	99,6	-0,2	89,2	43,8	63,4	4,4	10,3	51
Manitou	3,6	98,0	-2,0	87,7	46,5	65,0	4,3	10,4	53
Planta	2,8	104,3	-1,3	91,4	40,7	64,6	4,7	10,5	42
Fakir	3,1	99,8	-2,7	90,6	40,3	66,3	4,6	10,2	48
Baraka ¹	1,7	93,1	-3,0	96,0	49,4	67,9	3,2	11,2	46
Astrid¹	1,8	98,8	-0,9	96,2	52,3	66,6	2,9	11,0	38

Resistenzeigenschaften

Sorten	Resistenzeigenschaften (Noten ²)					Blatt allgemein
	Mehltau	Braunrost	Helminthosporium	Rhynchosporium	Überwinterung	
Triton	5,9	3,0	4,3	3,3	2,3	6,8
Express	2,9	2,0	3,1	3,0	2,7	4,2
Manitou	2,4	3,0	3,0	2,9	2,4	4,7
Planta	2,1	3,0	3,1	2,9	3,0	4,2
Fakir	2,5	5,0	3,8	3,5	2,2	5,8
Baraka ¹	2,5	3,0	3,1	4,2	3,0	5,0
Astrid¹	3,3	2,0	2,9	3,1	2,4	4,2

¹= zweizeilige Sorte ²Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ³Resultate 1993

WINTERGERSTE

Baretta

Züchter

 Saatzeitgesellschaft Strengs Erben
 D-97215 Uffenheim

Abstammung

 Kaskade / W 9539
 1995

Aufnahme in die Sortenliste

 Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16,
 CH-1567 Delley

Vertreter
Agronomische Merkmale

 Ertrag: hoch
 Standfestigkeit: mittel bis gut
 Ährenschieben: früh
 Tausendkorngewicht: sehr hoch
 Pflanzenlänge: mittel
 Ausbeute: sehr gut

Morphologische Merkmale

 Ähre: 2zeilig
 Granne der Hüllspelze: gleich lang wie Korn
 Korn: Farbe: weiss
 Behaarung der Basalborste: lang
 Andere Merkmale: Anthocyanfärbung der Nerven
 der Deckspelze: stark

Qualitätsmerkmale

 Hektolitergewicht: sehr hoch
 Proteingehalt: mittel
 Rohfasergehalt: gering bis mittel

Resistenzeigenschaften

 Mehltau: mittel
 Rhynchosporium: mittel
 Helminthosporium: gut
 Zwergrost: schlecht bis mittel

Baretta ist eine zweizeilige Wintergerstensorte mit hohem Körnerertrag und mittlerer bis guter Standfestigkeit. Die Kornausbildung ist sehr gut, Baretta besitzt sehr hohe Tausendkorn- und Hektolitergewichte. Baretta zeichnet sich auch durch mittlere bis gute Resistenzeigenschaften aus.

Ertrag (20 Versuche von 1992-1994)

Sorten	Ertrag relativ 1992	1993	1994	1992-1994
Triton	100,0 (=65,7 dt/ha)	100,0 (=65,8 dt/ha)	100,0 (=58,7 dt/ha)	100,0 (=64,0 dt/ha)
Express	101,5	106,9	105,8	104,7
Manitou	118,0	109,9	104,7	111,6
Planta	106,2	111,1	103,0	107,5
Fakir	113,5	110,1	101,2	109,3
Baraka ¹	98,2	101,0	93,5	98,2
Baretta¹	108,8	110,9	102,8	108,3

Agronomische Merkmale

Sorten	Standfestigkeit Note ²	Pflanzenlänge cm	Ährenschieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausendkorngewicht g	Hektolitergewicht kg	Kornnote Note ²	Proteingehalt NIR, %	Rohfasergehalt ³ g/kg TS
Triton	3,5	111,7	0,0	89,4	43,3	63,7	4,4	10,2	53
Express	2,3	99,6	-0,2	89,2	43,8	63,4	4,4	10,3	51
Manitou	3,6	98,0	-2,0	87,7	46,5	65,0	4,3	10,4	53
Planta	2,8	104,3	-1,3	91,4	40,7	64,6	4,7	10,5	42
Fakir	3,1	99,8	-2,7	90,6	40,3	66,3	4,6	10,2	48
Baraka ¹	1,7	93,1	-3,0	96,0	49,4	67,9	3,2	11,2	46
Baretta¹	2,3	104,0	-1,2	96,5	55,7	68,3	2,9	10,8	37

Resistenzeigenschaften

Sorten	Resistenzeigenschaften (Noten ²)					Blatt allgemein
	Mehltau	Braunrost	Helminthosporium	Rhynchosporium	Überwinterung	
Triton	5,9	3,0	4,3	3,3	2,3	6,8
Express	2,9	2,0	3,1	3,0	2,7	4,2
Manitou	2,4	3,0	3,0	2,9	2,4	4,7
Planta	2,1	3,0	3,1	2,9	3,0	4,2
Fakir	2,5	5,0	3,8	3,5	2,2	5,8
Baraka ¹	2,5	3,0	3,1	4,2	3,0	5,0
Baretta¹	3,0	2,0	2,6	3,5	2,2	4,2

¹= zweizeilige Sorte ² Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ³ Resultate 1993

SOMMERHAFER

Expander

Züchter

Landw. Fachschule Edelfhof,
A-3910 Zwettl

Abstammung

Dula/Flämingsnova
1995

Aufnahme in die Sortenliste

Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), Postfach 16,
CH-1567 Delley

Vertreter

Agronomische Merkmale

Ertrag: hoch
Standfestigkeit: mittel
Rispen-schieben: früh
Tausend-korn-gewicht: mittel
Pflanzen-länge: mittel
Ausbeute: mittel bis gut

Morphologische Merkmale

Rispe: mittel
Seitenäste mittel bis enge Stellung
Korn: gelb
Andere Merkmale: Behaarung des Randes des zweitobersten Blattes: fehlend
Behaarung des obersten Knotens: fehlend

Qualitätsmerkmale

Hektoliter-gewicht: mittel
Protein-gehalt: mittel bis gering
Rohfaser-gehalt: gering bis mittel

Resistenz-eigenschaften

Mehltau: mittel
Kronenrost: mittel

Expander ist eine Sommerhafersorte mit hoher Ertragsleistung und mittlerer Standfestigkeit. Die Kornausbildung ist mittel. Expander ist früh im Rispen-schieben und gut geeignet für den Anbau als Grünschnitthafer.

Ertrag (17 Versuche von 1992-1994)

Sorten	Ertrag relativ 1992	1993	1994	1992-1994
Adamo	100,0 (=65,6 dt/ha)	100,0 (=69,1 dt/ha)	100,0 (=56,6 dt/ha)	100,0 (=62,4 dt/ha)
Panther	98,6	93,5	101,4	97,4
Edo	104,3	98,0	107,7	102,8
Tomba	98,1	98,8	101,7	99,3
Ebène	94,0	87,7	102,2	93,7
Expander	105,5	105,9	112,4	107,4

Beurteilung der Grünschnitteignung

Sorten	Ertrag dt/ha TS		Anteil Hafer im Gemenge %	Konkurrenz-kraft im Gemenge Note ²	Mehltau Note ²
	in Reinsaat	im Gemenge			
Adamo	26,8	23,7	61	3,6	3,8
Panther	27,8	24,7	72	3,2	3,8
Edo	28,6	23,7	68	3,1	4,3
Tomba	29,1	22,9	72	2,2	5,8
Expander	30,6	28,5	68	3,2	4,0

Agronomische Merkmale

Sorten	Stand- festigkeit Note ²	Pflanzen- länge cm	Rispen- schieben +/- Tage	Ausbeute %	Tausend- korn-gewicht g	Hektoliter- gewicht kg	Kornnote Note ²	Protein- gehalt NIR, %	Rohfaser- gehalt ³ g/kg TS
Adamo	3,7	117,3	0,0	87,8	31,6	50,7	3,4	10,5	125
Panther	3,6	121,1	-2,6	89,2	30,1	51,5	3,7	11,2	116
Edo	3,9	119,1	-2,9	89,9	30,0	50,0	3,7	10,1	114
Tomba	3,1	117,4	-1,7	91,9	31,8	51,9	2,9	10,9	102
Ebène	3,0	118,2	-2,3	92,2	29,6	53,5	4,5	14,0	108
Expander	4,0	117,7	-3,9	91,9	29,5	50,2	3,9	9,7	106

¹= zweizeilige Sorte ²Noten: 1 = sehr gut; 9 = sehr schlecht, anfällig ³Resultate 1993